MATAN GOLAN/Middle East Images/AFP via Getty Images

Israel gegen Iran: Auftakt zu den Kriegen der Zukunft

Stellen Sie sich vor, was eine Nation tun könnte, die Israels militärische Fähigkeiten mit dem Zerstörungswillen des Irans kombiniert.

- Josue Michels
- 19.06.2025

In den letzten Tagen hat sich der Himmel über Israel in ein Kriegsgebiet verwandelt. Wenn die Warnsirenen in den Städten heulen, beeilen sich die Familien, Schutz zu suchen. Andere, die auf die israelische Luftabwehr vertrauen, beobachten die Angriffe. Eine nach der anderen wurden Hunderte von tödlichen iranischen Raketen und Drohnen abgefangen oder es wurde ihnen erlaubt, unbewohnte Gebiete zu treffen. Aber einige der ballistischen Raketen haben das Verteidigungssystem durchdrungen, sind in Gebäude eingeschlagen und haben Dutzende von Menschen getötet und Hunderte verwundet.

In der Schlacht um Großbritannien im Zweiten Weltkrieg hatten die deutschen Bomber eine hohe Zahl an Opfern zu beklagen. Aber bei Irans Angriff auf Israel war es ein Krieg der Maschinen – Raketen und Drohnen gegen Abfangjäger. Menschenopfer gab es nur, wenn die Verteidigungsanlagen durchbrochen wurden. Israels Luftabwehr hat sich dem Angriff als überlegen erwiesen, und die Zahl der Todesopfer hielt sich aufgrund des israelischen Präventivschlags gegen den Iran vom 13. Juni in Grenzen.

PT_DE

Am frühen Morgen griff Israel Dutzende von iranischen Militäranlagen an, mit dem erklärten Ziel, wie Premierminister Benjamin Netanjahu es ausdrückte, „die nukleare und ballistische Bedrohung durch das islamische Regime zu vereiteln“.

Um dieses Kunststück zu vollbringen, hat Israel Berichten zufolge 200 F-35I Adir-Kampfjets für Präzisionsluftangriffe eingesetzt. Sie nutzte auch „Sprengstoff tragende Quadcopter-Drohnen, Raketen und andere hochentwickelte Ausrüstung, die sich im Iran befindet, für Präzisionsangriffe auf iranische Nuklearwissenschaftler, Militärführer, Flugabwehrbatterien und Boden-Boden-Raketen“, berichtete die *Times of Israel.*

Die israelischen Streitkräfte hatten eine geheime Drohnenbasis im Iran eingerichtet. Sie schmuggelten Angriffsdrohnen mit einer Vielzahl von Mitteln in den Iran, darunter Lastwagen, Schiffscontainer und sogar Koffer, berichtete das *Wall Street Journal* am Sonntag unter Berufung auf mit der Mossad-Operation vertraute Quellen.

Der Sprecher der israelischen Verteidigungskräfte Brig.-Gen. Effie Defrin gab am Montag bekannt, dass die Luftwaffe ein Drittel der iranischen ballistischen Raketenwerfer erfolgreich zerstört hat, insgesamt 120 Stück. Ohne diesen Präventivschlag hätte der Iran jeden Tag Dutzende weiterer Raketen abfeuern können, die das israelische Verteidigungssystem überwältigen und Hunderte von Menschenleben fordern könnten.

Man kann sich nur vorstellen, welche Zerstörung der Iran hätte anrichten können, wenn er genug Uran angereichert hätte, um seine Raketen mit Atomwaffen auszustatten. Wenn nur eine einzige Rakete die Luftabwehr Israels durchbrochen hätte, hätte es nicht Dutzende oder Hunderte, sondern Hunderttausende von Opfern gegeben.

Der iranische Angriff wäre katastrophal gewesen, wenn es dem Regime gelungen wäre, das zu erreichen, was Israel gerade getan hat. Nach nur vier Tagen Präzisionsangriffen auf die iranische Luftabwehr und Raketensysteme erklärte Israel die Luftüberlegenheit über Teheran und hinterließ die iranische Hauptstadt ungeschützt und verwundbar. Hätte der Iran eine solche Meisterleistung vollbracht, wären die israelischen Städte der Gnade des iranischen Regimes ausgeliefert gewesen, das geschworen hat, sie auszulöschen. Israel hätte dann aufgehört zu existieren.

Die Kriegsführung der Zukunft

Mit seinen fast 90 Millionen Einwohnern und einer Landfläche von 1,6 Millionen Quadratkilometer scheint der Iran auf den ersten Blick der überlegene Feind zu sein, verglichen mit Israels 9 Millionen Einwohnern und 22 000 Quadratkilometer. Der Iran leidet jedoch seit Jahren unter kritischen Sanktionen, die seine militärischen Innovationen einschränken und seine Wirtschaft in Bedrängnis bringen – während Israel Zugang zu den besten westlichen Systemen und eigenen Innovationen hat.

Israel ist in diesem Konflikt zweifelsohne die überlegene militärische Kraft. Anders als der Iran strebt sie jedoch keine Massenopfer an. Wenn es so wäre, wären die Ereignisse der letzten Tage ganz anders verlaufen.

Stellen Sie sich einen Moment lang vor, was für eine zerstörerische Kraft Israel wäre, wenn es den Zerstörungswillen des Iran hätte. Nachdem Israel die iranische Luftabwehr ausgeschaltet hatte, hätte es den Angriff mit einem Sperrfeuer von Raketen fortgesetzt, die tief in iranische Städte einschlugen, Tausende von Menschen töteten und das Land in ein völliges Chaos stürzten. Es hätte seine Kampfjets, U-Boote und ballistischen Raketen eingesetzt, um Atombomben auf die iranische Hauptstadt und andere wichtige Zentren zu feuern. Innerhalb weniger Tage wäre der Iran völlig verwüstet— , ohne dass Israel Vergeltungsmaßnahmen befürchten müsste.

Kombinieren Sie nun Israels jüngsten militärischen Erfolg mit etwas, das wir bei dem Angriff der Ukraine auf Russland am 1. Juni gesehen haben. Unter dem Codenamen „Spiderweb“ führte die Ukraine einen groß angelegten Drohnenangriff durch, der mehrere Luftwaffenstützpunkte tief auf russischem Gebiet zum Ziel hatte. Es handelte sich um 117 Drohnen, die in mobilen Holzkabinen auf Lastwagen mit ferngesteuerten Dächern versteckt waren. Die Drohnen wurden in der Nähe von russischen Flugplätzen in Sibirien und der Arktis gestartet und trafen strategische Flugzeuge, die russische Atombomben tragen sollten. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz zielten die Drohnen auf Bereiche, die maximalen Schaden anrichten sollten, wie z.B. Waffentürme mit Marschflugkörpern und Treibstofftanks über den Flügeln, schrieb die *Kyiv Post* am 2. Juni. Die Ukraine behauptete, sie habe 41 Flugzeuge beschädigt oder zerstört und 34 Prozent der strategischen Marschflugkörper Russlands beschädigt, was einen Schaden von 7 Milliarden Dollar verursacht habe.

Nehmen Sie statt 100 ukrainischen Drohnen nun 100 000 Drohnen oder sogar eine Million, die über ein ahnungsloses Land in Lastwagen, Containerschiffen, Lagerhäusern und Verteilerknotenpunkten verteilt sind. Einmal aktiviert, könnten sie nicht nur Militärbasen angreifen, sondern innerhalb weniger Minuten auch Radaranlagen, Stromnetze, Städte, einzelne Entscheidungsträger vom niedrigsten Rang bis hin zu Staats- und Regierungschefs. Stellen Sie sich vor, die kleinsten Drohnen mit dem kleinsten Sprengstoff zielen auf ungeschützte Menschen. Stellen Sie sich mittelgroße Drohnen vor, die kleine Atomwaffen tragen, um Militärbasen zu zerstören, während Unterwasserdrohnen U-Boote, Kriegsschiffe, Flugzeugträger und zivile Boote ins Visier nehmen.

Stellen Sie sich nun vor, dass der Angriff mit einem groß angelegten Cyberangriff einhergeht, der nicht nur die nationale Verteidigung lahmlegt, sondern auch autonome Fahrzeuge, zivile Drohnen und automatisierte Maschinen Amok laufen lässt.

Das ausbrechende Chaos würde die Nation zu einem leichten Ziel für einen konventionellen Militärschlag und eine Bodeninvasion machen.

Keine Angst vor Vergeltungsmaßnahmen

„Als die erste Atombombe auf Japan abgeworfen wurde, veränderte sich die Welt“, schrieb*Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in „KI und das Ende der ‚Gegenseitig gesicherten Zerstörung‘“ im Februar 2024. „Zum ersten Mal hatte die Menschheit die Möglichkeit, ganze Nationen und sogar die Menschheit selbst auszulöschen. Seitdem sind zwar Dutzende von weitaus zerstörerischeren Waffen getestet worden, aber sie wurden nie in einem Krieg eingesetzt. Warum eigentlich? Es war nicht die Liebe zum Nächsten. Es war die Angst vor der ‚gegenseitig gesicherten Zerstörung‘ – die Wahrscheinlichkeit, dass ein Atomschlag auf einen atomaren Gegenschlag treffen würde.“

Auch ohne Atomwaffen hat die Angst vor Vergeltung unzählige Kriege verhindert. Wenn Vergeltung die Zerstörung der eigenen Nation und des eigenen Lebens bedeuten könnte, ist die Abschreckung umso größer.

Jüngste Entwicklungen, insbesondere im Bereich der KI, stellen diese Gewissheit mit erschreckenden Ergebnissen in Frage. Wie Gerr Flurry schrieb:

> Vor sechs Jahren deutete ein Papier der rand Corp. darauf hin, dass künstliche Intelligenz bis zum Jahr 2040 die Grundlagen der „gegenseitig gesicherten Zerstörung“ umstürzen könnte. Bei der Geschwindigkeit der KI-Entwicklungen in den letzten Jahren könnte dies viel schneller geschehen. …

> Während des Kalten Krieges dachten die Regierungen, dass ein Atomkrieg Selbstmord wäre. Jetzt beginnen sie, dies anders zu sehen. Sie glauben, dass sie dieses Prinzip, das Atomkriege verhindert hat, *überwinden* können, wenn sie mit KI allen anderen voraus sind! …
>
> Ein Bericht von Forrester Research aus dem Jahr 2019 kommt zu dem Schluss, dass die meisten Entscheidungsträger im Bereich Cybersicherheit glauben, dass offensive KI das Ausmaß und die Geschwindigkeit von Angriffen in einem Maße steigern wird, „das sich kein Mensch vorstellen kann“. Der Bericht kam zu dem Schluss: „Diese Angriffe werden so heimlich und unvorhersehbar sein, dass sie sich traditionellen Sicherheitsansätzen entziehen können, die auf Regeln und Signaturen beruhen und sich nur auf historische Angriffe beziehen.“

Fünf Jahre später ist das, was sie vorausgesagt haben, Wirklichkeit geworden!

> Künftige militärische KI-Fortschritte haben eine Vielzahl von Auswirkungen, die wir heute noch gar nicht abschätzen können. Aber stellen Sie sich vor, was passieren würde, wenn die USA auf all diese KI-Fortschritte vertrauen, dann aber zum Kampf aufrufen *und nichts passiert.* Es könnte durchaus sein, dass eine Nation mit unerwartet überlegenen technologischen Fähigkeiten ihr Militär ausgeschaltet hat!

Versuche, die bevorstehenden militärischen Umwälzungen vorherzusehen, können nur an der Oberfläche eines sich schnell verändernden Schlachtfeldes kratzen. Doch die biblische Prophezeiung enthüllt die wichtigsten und erschütterndsten Details. Wie Herr Flurry schrieb: „[D]ie biblische Prophezeiung offenbart, dass eine Nation die Angst vor der ‚gegenseitig zugesicherten Zerstörung‘ überwinden *wird*.“

Hesekiel 7, 14 prophezeit: „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen, denn mein Zorn ist entbrannt über all ihren Reichtum.“

„Mit anderen Worten: Die Raketen, Flugzeuge und Drohnen werden nicht fliegen!“, schrieb Herr Flurry. „Seit den 1990er Jahren glaube ich, dass sich dies auf die Auswirkungen eines Cyberangriffs beziehen könnte. Mit den jüngsten Fortschritten in der KI wird ein solcher lähmender Angriff immer wahrscheinlicher.“

Der größte militärische Überraschungsangriff aller Zeiten steht noch bevor, und er wird jeden auf der Erde betreffen. Und warum? Weil Gottes „Zorn“ über uns gekommen ist.

Gott ist voller Zorn, weil wir uns von ihm abgewandt haben und uns weigern, auf Seine Warnungen zu hören. Gott schickt sich tatsächlich an, in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen. Gott bereitet sich tatsächlich darauf vor, in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen. Wenn unsere Welt nicht umkehrt, wird die Menschheit unter den schrecklichen Folgen des Ungehorsams leiden.